

NACHRICHTEN

Der schönste Tag, perfekt geplant

Hochzeitsmesse am 8. Januar

IBBENBÜREN. Heiraten ist im Trend, immer mehr Paare trauen sich, gemeinsam durchs Leben zu gehen.

Ob der standesamtlichen Trauung der kirchliche Segen folgt oder nicht, ist jedem Paar überlassen. Fest steht jedoch, dass fast alle heiratswilligen Paare Trauringe kaufen. Sie symbolisieren die Unendlichkeit, ohne Anfang und Ende steht Ringe für unsterbliche Liebe und für Zusammengehörigkeit.

Doch es gibt noch viele andere Fragen zu klären, bevor der Tag der Tage beginnt: Wo wird gefeiert, was gibt es zu essen, wie sieht das Brautkleid aus und wer wird eingeladen?

Eine Hilfestellung zu diesen Fragen gibt am Sonntag, 8. Januar, von 10 bis 17 Uhr das „Trau-Dich-Studio“ von Hendrik Mohrmann. Bei einer großen Hochzeitsmesse im Hause Leugermann werden über 3500 Trauringe präsentiert. Im Mittelpunkt der Beratung stehen die Wünsche und Vorstellungen des Brautpaares, denn ob der Traum-Trauring eher schmal und zierlich oder extravagant und auffallend mit Brillant sein soll, das wissen die meisten Paare ganz genau.

Aktuelle Brautmoden (aus 2. Hand) und die passenden Accessoires werden ebenfalls präsentiert. Frisurenvorschläge von den Fachleuten aus dem Hause Erika Wahlbrink werden an verschiedenen Modellen gezeigt. Auch kann die Braut sich an diesem Tag mal frisieren lassen.

Die Firma „Hautnah“ | www.trau-dich-studio.de



Bei der Ibbenbürener Hochzeitsmesse können sich alle Brautpaare ausführlich informieren. Foto: Brigitte Striehn

Insolvenzen im November

-hen- **TECKLENBURGER LAND.** Die Insolvenzzahlen für den Monat November des laufenden Jahres liegen inzwischen vor. In Ibbenbüren haben 13 Firmen sowie 44 Privatleute bei Gericht Insolvenz angemeldet. In Recke ist keine Firmeninsolvenz zu verzeichnen, aber insge-

samt neun Privat-Meldungen sind notiert. Für Hopsten liegt eine Unternehmensinsolvenz sowie fünf private Insolvenzen vor. In der Stadt Hörstel haben fünf Unternehmen Insolvenz angemeldet, auch 23 Privatpersonen haben das getan. Für Mettingen liegen keine Zahlen vor.

Ihre Ansprechpartner für den Wirtschaftsreport:

Stephan Beermann (bee): 0 54 51 / 933-245
E-Mail: stephan.beermann@ivz-online.de
Sabine Plake (sp): 0 54 51 / 933-250
E-Mail: sabine.plake@ivz-online.de
Peter Henrichmann (hen): 0 54 51 / 933-239
E-Mail: peter.henrichmann@ivz-online.de

Redaktions-Sekretariat:

Brigitte Farwig und Cordula Höfle: 0 54 51 / 933-242
E-Mail: redaktion@ivz-online.de



Schreibstube, Büro, Wohnzimmer: Simon Rhys Beck – unter diesem männlichen Autorennamen schreibt die junge Frau aus Mettingen – deren echten, bürgerlichen Namen wir für uns behalten. Erotisch angehauchte Romane mit schwulen Akteuren sind ihr Metier. Foto: Peter Henrichmann

Mit Erotik auf Erfolgskurs

Ein kleiner Verlag aus Mettingen bedient literarisch eine ganz spezielle Nische

Von Peter Henrichmann

TECKLENBURGER LAND. Unternehmerin oder Schriftstellerin, sie hängt da irgendwie dazwischen. Ihr Verlag läuft gut, aber die Buchhaltung wurde ihr schon zu viel. Die hat sie ausgelagert. Schreiben ist ihre Leidenschaft: Simon Rhys Beck – belassen wir es bei diesem männlichen Autorennamen, hinter dem sich eine attraktive 36-jährige Frau verbirgt. Sie ist Ehefrau und Mutter dreier Kinder. Und sie schreibt, verlegt und verkauft – Bücher mit schwulen Akteuren. Viele Bücher...

„Schreiben ist wie ein Zwang. Ich bin unzufrieden, wenn ich nicht schreiben kann.“

Simon Rhys Beck, Autorin, Verlegerin

Schön ist es da auf dem Lande in Mettingen. Da, wo homo-erotische Literatur herkommt, die in Deutschland, in Österreich und der Schweiz, in England und in Zeiten des Internets auch weltweit verkauft wird. Und zwar mit hohen Auflagen.

Simon Rhys Beck wohnt ländlich edel: Rest-Hof, riesiges Grundstück, die offene

Scheune mit Mercedes-Familienkutsche hinterm Haus. Gepflegt. Ledercouch, Rattanmöbel rund um einen wuchtigen Esstisch: So sieht das Büro beim „dead-soft-Verlag“ aus. „Ich habe noch ein Lager im Keller, Tausende Bücher, etwas durcheinander“, sagt die Chef. Die Geschichte ihres Verlages ist auch ihre Geschichte als Autorin. Bereits als junge Frau denkt sie sich viel aus: „Ich hab schon in der Schulzeit und später im Studium unendlich viel geschrieben.“ Ein Kuli, Zettel, Blocks, Hefte – Fantasie bricht sich Bahn. Kurzgeschichten, Alltagsgeschichten, Gedichte und was über die Kult-Songs ihrer Jugend: „Manchmal waren die Musiker von Depeche Mode die Helden. Die habe ich einfach schwul gemacht.“

Dabei ist es geblieben, auch wenn es jetzt mit zehn Fingern in die Computertastatur gehackt wird: Ihr erster Roman ist 1998 fertig. Er handelt von einem – natürlich – schwulen Vampir. „Es war echt nicht leicht, dafür einen Verleger zu finden.“ Und weil sie die „Nein-Danke-Formschreiben“ satt hatte, wurde ein Kopierer gemietet. Ein Termin im Rathaus, ein Gewerbe angemeldet und fertig war die Firma: „alter-ego-Verlag“.

32 Autoren schreiben heute für den Verlag, der inzwischen unter „dead-soft“ (aus dem englischen für „unglaublich weich“) firmiert. Motto: „Bücher für die andere Seite.“ Inzwischen eine bekannte Größe in der Szene: „Davon kann ich leben“, sagt Simon Rhys Beck.

Hergestellt werden die literarischen Werke in drei verschiedenen Druckereien,

„Verlegerin sein ist schön: Man gibt anderen Leuten die Chance, ihre Werke zu veröffentlichen.“

Simon Rhys Beck

eine davon in Polen. Titel wie „Brautraub“, „Feurige Offenbarung“, „Komm in das Labyrinth der Liebe“ oder „Sündhafte Küsse“ hören sich ein bisschen nach Groschenroman an, sind reine Unterhaltungsliteratur – und überschreiten inhaltlich nicht die Grenzen zwischen Erotik und Pornografie. Viel-

leicht ein Grund dafür, dass 80 Prozent aller Kunden ganz normale Frauen sind.

Konkurrenz, die gibt es auch. Die Anzahl der Verlage, die in Deutschland homo-erotische Literatur publiziert, kann man aber an einer Hand abzählen.

Simon Rhys Beck, die Verlegerin und Unternehmerin, sie setzt voll auf die Zukunft: „Der Verlag soll künftig wachsen. Gay-Romane sind im Trend. Und der kommt gerade erst nach Deutschland.“

Sie hat noch viele Geschichten zu schreiben. Und da ist noch viel Marktpotenzial für den Verlag aus Mettingen.

Der „dead-soft-Verlag“

Simon Rhys Beck (geb. 1975 in Lengerich) beschäftigt als Inhaberin des Mettinger Verlags „dead-soft“ 32 Autoren (70 Prozent davon Frauen). Die Schriftsteller sind zwischen 16 und 60 Jahre alt. Verlegt wird ausschließlich homo-erotische Literatur, fiktionale erotische Romane. Derzeit sind etwa 100 Titel im Angebot. Die Werke werden in DIN-A5-Format gedruckt und haben meist normale Romanlänge. Der „dead-soft-Verlag“ verkauft

nach Angaben der Verlegerin jährlich etliche Tausend Bücher, vornehmlich im deutschsprachigen Raum, aber auch international. Alle Bücher sind über den Großhandel in jedem normalen Buchladen zu kaufen, alle Titel haben ISBN-Nummern. Ein gedrucktes Paperback-Buch kostet zwischen 13 und 14 Euro, auch E-Books zum Preis von etwa sieben Euro sind im Angebot. 80 Prozent der Kunden sind Frauen, nur 20 Prozent sind Männer.



Große Bescherung bei Marktkauf

Ein großes Echo fand das Preisausschreiben, das Marktkauf Ibbenbüren anlässlich der Wiedereröffnung nach dem umfangreichen Umbau veranstaltet hatte. Aus mehreren Tausend Einsendungen zog Marktkauf-Geschäfts-

leiter Günter Meier (3.v.l.) als „Glücksfee“ die fünf Gewinner und verteilte nun an sie die Preise im Gesamtwert von gut 3000 Euro. Bei der schönen weihnachtlichen „Bescherung“ freuten sich über je ein iPad (vorne, v.l.) Ute

Knuf aus Mettingen, Günther Bittner aus Westerkappeln und Andrey Gagin-Manko aus Riesenbeck. Je ein iPhone 4 gewannen Patrick Copp (2.v.r.) und Ann-Kathrin Maiß (r.), beide aus Ibbenbüren.

Foto: Jan-Herm Janßen

Seminar für junge Chefs

TECKLENBURGER LAND. Gleich zu Beginn des Jahres 2012 bietet die Wirtschaftsförderung- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt (WEST) ein Seminar für Existenzgründer und für junge Unternehmer an. Am Montag, 9. Januar, dreht sich im Kreishaus Tecklenburg, Landrat-Schultz-Straße 1, Raum 351, von 9 bis 16 Uhr alles um das Thema Buchführung. Vorkenntnisse sind für diese Veranstaltung nicht erforderlich. Anmeldungen nimmt die WEST unter ☎ 025 51 / 69 27 00 entgegen. Die Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro.